

ÖDP - Kreisverband

Würzburg - Stadt

www.oedp-wuerzburg.de

✉ thomas.lang@oedp.de

☎ [0151 / 59 85 13 41](tel:015159851341)



P R E S S E M I T T E I L U N G

Übermäßiges Mähen von öffentlichen Grünflächen schadet Biodiversität und Ästhetik

Die Würzburger ÖDP bemängelt die Grünflächenpflege im Stadtgebiet

Etwa einmal monatlich, mancherorts sogar häufiger, werden die öffentlichen Grünflächen und Rasengleise in Würzburg gemäht. Zu den betroffenen Bereichen zählen unter anderem die Straßenbahnschleifen am Dallenbergbad und in Rottenbauer, die Mergentheimer Straße sowie verschiedene städtische Flächen, einschließlich des Ringparks (hierbei handelt es sich i.d.R. um Straßenbegleitgrün und angrenzende Wiesen, die keine Liegewiesen sind).

„Zwar ist es verständlich und wichtig, dass Sichtachsen im öffentlichen Verkehrsraum frei bleiben und Verkehrswege nicht zuwuchern dürfen; jedoch wird über dieses Ziel häufig hinausgeschossen“ stellt ÖDP-Mitglied Clemens Dorsch fest.

Vor den jeweiligen Mähaktionen waren diese Flächen vielfältig und bunt blühend; danach bleiben oft nur noch monotone und unansehnlich grün-gelb-braune Flächen zurück. Dieser nicht nur unattraktive Zustand hat zudem auch negative Auswirkungen auf die Umwelt: Die gemähten Grünflächen bieten weder Nahrung und Schutzraum für Insekten noch die Möglichkeit zur Selbstaussaat.

ÖDP-Stadtratsfraktion
Rückermainstr. 2
97070 Würzburg

„Diese aus unserer Sicht übertriebenen Mähpraktiken gehen weit über das notwendige Maß der Verkehrssicherung hinaus. Es wird nicht nur der unmittelbar an Verkehrswege angrenzende Grünstreifen oder der Gleisbereich gemäht, sondern großflächig Tabula rasa gemacht – obwohl an diesen Stellen weder Fußgänger noch der Verkehr beeinträchtigt sind“, bemängelt der ÖDP-Kreisvorsitzende Thomas Lang.

„Ein weiterer Aspekt ist der Umgang mit Totholz: Gefällte oder noch stehende tote Bäume sollten, soweit im Rahmen der öffentlichen Sicherheit möglich, als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Insektenarten vor Ort verbleiben, insbesondere im Ringpark“, ist sie die Würzburger ÖDP einig.

Wir fordern die Verantwortlichen der Stadt Würzburg daher auf, eine umweltfreundlichere und nachhaltigere Pflege der städtischen Grünflächen zu implementieren, um die Biodiversität zu schützen und das Stadtbild zu verbessern. Denn auch auf diesem Wege fördert man ein verbessertes Klima und Wohlfühleffekte für Mensch und Tier.

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Raimund Binder wird angesichts der geschilderten Sachlage eine Anfrage an die Verwaltung stellen.

Thomas Lang



Vorsitzender
ÖDP-Kreisverband
Würzburg-Stadt